

Predigt: Jes.40,31a; Jes.41,10; Ps.37,5 und Hebr.13,8

**Konfirmationspredigt in Berfa von: Pfr. Stefan Wagener
12.09.2021**

Sonntag: Konfirmation von Jette Ehrhardt-Gerst, Mirijam Emrich, Lars Schneider und Marcel Wagner in Berfa.

Wochenspruch: „Alle Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1.Petr.5,7)

Lesung: Lk.17,5-6 Von der Kraft des Glaubens

Wochenpsalm: Psalm 37 / EG 720

Lied: 455,1-3 Morgenlicht leuchtet ...

Kanzelgruß:

Die Gnade sei mit euch und Frieden von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus. Amen

KW 561 Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen, mit uns allen! Amen.

Konfirmationssprüche der Konfirmanden in Berfa (Predigttext):

Jette Noa Ehrhardt-Gerst:

„Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft.“

Jesaja 40,31.a

Mirijam Emrich:

„Überlasse dem HERRN die Führung in deinem Leben; vertraue doch auf ihn, er macht es richtig!“

Psalm 37,5

Lars Oliver Schneider:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott.“

Jesaja 41,10

Marcel Wagner:

„Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit.“

Hebräer 13,8



Christus spricht: Ich bin bei dir!

Liebe Jette, Mirijam, Lars und Marcel,
 liebe Konfirmationsgemeinde,

heute sagt ihr Ja zu Gott. Ein Ja, das Gott euch schon längst in eurer Taufe zugesprochen hat. Damals vor 14 Jahren haben es für euch eure Eltern und Paten gesprochen. Sie wollten gerne, dass Ihr mit dem Ja Gottes aufwachsen sollt und dass Gott mit seiner Liebe und mit seinem Segen euch begleitet.

Nun seid ihr alt genug und könnt nun das Ja Gottes mit eurem eigenen Ja beantworten. Das feiern wir heute, dass ihr Ja sagt zu Gott und das dieses Ja hier im Gottesdienst mit der ganzen Gemeinde gefeiert wird. Wir freuen uns mit euch.

Aber was bedeutet es zu Gott ja zu sagen? Gottes Ja bedeutet für euch, was auf dem Bild auf dem Liedblatt veranschaulicht wird. Wir sehen auf dem Bronzekreuz den auferstandenen Herrn Jesus Christus. Im Hintergrund sehen wir das offene Grab. Der Grabstein ist weggerollt. Jesus breitet seine Hände aus und dann sind die Worte zu lesen: „*Ich bin bei dir!*“ Das ist Gottes Ja zu euch. Christus ist bei dir. Was das bedeutet, möchte ich heute gerne an euren wunderbaren Konfirmationssprüchen verdeutlichen, die ihr für euch für diesen Tag der Konfirmation ausgewählt habt. Ich fange mit dem Konfirmationsspruch von Mirijam an.

Mirijam Emrich:

„Überlasse dem HERRN die Führung in deinem Leben; vertraue doch auf ihn, er macht es richtig!“ Psalm 37,5

Dieses Psalmwort von David ist genau das, wozu Ihr heute hier seid. Ihr sagt Ja zu Gott, d.h. nichts anderes, als das Ihr euer Leben Gott anvertraut. Er möchte euch im Leben leiten und führen. Ihr dürft wissen, dass er ein guter Begleiter ist. Ein guter Wegführer ist einer, dem wir vertrauen. Wenn wir z.B. in den Bergen klettern, dann vertrauen wir uns einem Bergführer an. Wir vertrauen ihm, weil er sich in den Bergen auskennt, viel besser als wir. Die Berge sind seine Heimat. Er kennt die Schönheit und auch die Gefahren der Berge. Vielleicht hat er auch ein Zertifikat, dass er ein geprüfter Bergführer ist. Das verstärkt unser Vertrauen.

All das sind für uns wichtige Informationen über unseren Bergführer und deswegen vertrauen wir – die wir nicht aus den Bergen kommen – ihm unsere Wanderung und unser Leben an, wenn es gilt, gefährliche Klettertouren zu erklettern und zu erwandern.

Gott ist noch mehr als nur ein Bergführer, er ist ein Lebensführer. Er will uns durch das Leben führen und er verspricht uns, dass er bei uns ist und er will uns zum Ziel führen, damit wir eines Tages da sind, wo wir unseren Herrn Jesus Christus leibhaftig sehen werden.

David, von dem dieses Wort stammt, der hat diese Erfahrung gemacht: Auf Gott ist Verlass! Er hat als Hirte und auch als König von Israel vieles erlebt und viele Gefahren durchgestanden. Als Hirte musste er einmal seine Schafe vor einem Löwen retten, dann hat er gegen den Riesen Goliath gekämpft, der viel stärker und besser bewaffnet war als er. Auch als König hatte er viele Feinde. Immer wieder wollte sein Vorgänger Saul ihn töten. Doch Gott hat ihn immer wieder bewahrt.

David hat gelernt Gott zu vertrauen. Vertrauen kann man nur jemand, den man kennt, mit dem man schon einmal durch Dick und Dünn gegangen ist. Dann weiß man, welcher

Freund uns begleitet. David ermutigt euch: Vertraut Gott eure Lebensführung an. Der wird es gut machen.

Wunderbar drücken es die anderen Konfirmationsworte von euch aus. Sie vertiefen es noch einmal. Ich denke z.B. an das, welches Lars ausgewählt hat. Dort heißt es:

Lars Oliver Schneider:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott.“ Jesaja 41,10

Das ist ein sehr schönes Wort. Gott sagt zu uns: Fürchte dich nicht! Ich denke, wir alle kennen Situationen in denen wir Angst haben. Bei euch sind es zuweilen Klausuren die anstehen, oder Ihr habt Angst, dass ihr in der neuen Klasse keine Freunde findet, dass der Lehrer streng ist ... oder auch die ganz großen Themen, wie der Klimawandel und die vielen Veränderungen in unserer vertrauten Welt. All das macht uns Angst und Sorgen.

Es gibt immer wieder Ängste in unserem Leben und Menschen haben die Erfahrung gemacht, dass sie in ihrer Angst nicht allein sind. Gott ist bei ihnen. Er macht ihnen Mut. Denn er ist ja ihr Gott und das heißt vor allem: Er liebt sie!

Mit Gott könnt ihr die Angst besiegen. Wie geht das? Wenn ich Angst habe, dann spreche ich mit Gott. Ich sage ihm wovor ich Angst habe. Ich sage ihm auch warum. Er hört mir zu. Dann fallen mir Bibelworte ein, wie die Worte aus dem Psalm 23: „**Der HERR ist mein Hirte.**“ Oder andere Bibelworte und die sage ich mir laut vor oder still in meinen Gedanken und es ist merkwürdig, aber ich habe dann weniger bis gar keine Angst mehr. Ich werde ruhig und mir wird wieder bewusst: Gott ist bei mir. Ich brauche keine Angst zu haben.

Diese Erfahrung wünsche ich euch. Betet, redet mit Gott, wenn ihr Angst habt. Ihr werdet die gleiche Erfahrung machen, wie viele andere Christen um euch herum. Gott nimmt uns die Furcht. Deswegen ist es gut, den Kontakt zu anderen Christen zu pflegen. In Gemeinschaft mit anderen Christen könnt Ihr lernen Gott zu vertrauen und wie Ihr mit Ängsten umgehen könnt.

Gott nimmt uns nicht nur die Angst, sondern er macht uns auch Mut. Das kommt besonders in dem Konfirmationspruch von Jette zum Ausdruck.

Jette Noa Ehrhardt-Gerst:

„Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft.“ Jesaja 40,31.a

Gott nimmt nicht nur unsere Angst, sondern er gibt uns neue Kraft für unser Leben. Mit Gott an unserer Seite brauchen wir nicht nur keine Angst mehr zu haben, sondern er gibt uns Kraft, die Herausforderungen zu bestehen.

Das ist eine wunderbare Zusage. Gott gibt Kraft. Und es ist merkwürdig, dass Gott sich gerade den schwachen und kranken Menschen zuwendet und ihnen Kraft gibt. Auch dazu ist es gut, dass ihr andere Christen kennt. Lasst euch von ihnen erzählen, was sie erlebt haben, woher sie Kraft bekommen haben, die Herausforderung in der Schule, in der Ausbildung oder im Studium zu meistern. Oder wenn sie ganz auf sich gestellt waren und keine Eltern und Freunde in der Nähe waren, wie sie die Nähe und Kraft Gottes gespürt haben. Die Geschichten machen euch Mut und ihr lernt von den anderen Christen eure Hoffnung auf Gott zu setzen, der euch die nötige Kraft geben wird.

Wie geht das, die Hoffnung auf Gott zu setzen? Hoffnung ist da, wo wir schon einmal Kraft und Beistand erfahren haben. D.h. für mich, dass ich mich erinnere, wo mir Gott beigestanden hat. Situationen, in denen er mir die Angst genommen hat. Solche Erinnerungen pflegen Christen in den Dankgebeten und in den Geschichten, die sie mit Gott erlebt haben und anderen erzählen. Dann spüren wir: Gott ist da. Er ist auch heute bei mir, so wie bei dem Menschen, von dem wir die Geschichte hören. Das gibt mir Hoffnung und Kraft für meine Herausforderungen, die anstehen.

Hoffnung und Kraft bekomme ich auch dann, wenn ich weiß, dass andere Christen für mich beten. Bis heute ist es für mich sehr wichtig, dass ich weiß, dass meine Eltern täglich für alle ihre Kinder und deren Lebenspartner, Enkelkinder und Urenkel beten. Das macht mir Mut und gibt mir Kraft für meinen Alltag. Ich bin sehr dankbar, dass sie es tun und dass ich solche Eltern habe, die Gott vertrauen und mit ihm sprechen, was wir beten nennen.

Ja, liebe Konfirmanden, ist das nicht Grund genug zu Gott Ja zu sagen? Ich denke schon und doch haben wir noch ein Konfirmationsspruch, der alles wunderbar zusammenfasst, was wir gehört haben. Es ist der Konfirmationsspruch von Marcel.

Marcel Wagner:

„Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Hebräer 13,8

Was haben wir eben alles über Gott gehört? Es gibt einen Gott, dem wir die Führung unseres Lebens anvertrauen dürfen, weil er ein sehr guter Lebensführer ist. Er macht uns Mut, wenn wir Angst haben. Er gibt uns Kraft für die Herausforderungen, die anstehen und wenn wir unsere Grenzen spüren. Er gibt uns Hoffnung, auch dann, wenn wir das Ende einer schweren Strecke, das Licht am Ende des Tunnels, nur schwach erblicken. So ein wunderbarer Gott ist er, der zu euch schon Ja gesagt hat und von dem ihr heute eingeladen werdet, selbst Ja zu ihm zu sagen. Ihm könnt ihr vertrauen. In der Beziehung zu Gott werdet ihr erleben, dass er ein Segen ist für euer Leben.

Wir kommen jetzt zum Schluss noch einmal auf Jesus Christus zu sprechen, der auf dem Bild mit dem Kreuz vor uns steht. Gott, der unsichtbar ist, was uns Menschen oft sehr zu schaffen macht, wird sichtbar in seinem Sohn. In Jesus, in seinen Taten und in seinen Worten sehen wir die Liebe Gottes zu uns, das was auf dem Kreuz steht, dass Ihr heute bekommt: *„Ich bin bei dir!“* Das ist seine Verheißung und seine Zusage an euch. Das ist ein wunderbares und festes Fundament für euer Leben. Er ist der, der in der Vergangenheit schon bei euch war, der jetzt bei euch ist und er alle Zeit bei euch bleiben wird.

Das heißt mit anderen Worten: Es gibt keinen Ort, wo er nicht an eurer Seite ist, nicht hier auf Erden, nicht im Sterben und auch nicht im Tod. In allem ist Christus der Auferstandene bei euch. Vertraut ihm.

Gott segne eure Konfirmation, euer Leben mit Christus.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere menschliche Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen

Lied: 361,1-2+8 Befiehl du deine Wege ...